

	<p>Tárgyak: Ansichtskarte von Sindorf 1940</p> <p>Intézmény: Heimatmuseum Sindorf Digitales Museum 50170 Kerpen 0174 9434873 museum-sindorf@gmx.de</p> <p>Gyűjtemények: Ansichtskarten</p> <p>Leltári szám: 1940_SB_51930</p>
--	---

Leírás

Ansichtskarte von Sindorf | 1940

Diese Ansichtskarte ist vermutlich noch älter. Die Karte wurde aber 1940 abgeschickt.

Oben links: Kirche St. Ulrich in Sindorf, Erftstr. 3

Sindorf wurde wahrscheinlich in der spätmerowingisch-fränkischen Periode (6.-8. Jh. n.Chr) gegründet. Der erste Kirchbau war vermutlich im 11. Jh. an dieser Stelle. Erste urkundliche

Nennung einer Kirche in Sindorf, Pfarrpatron: St. Ulrich

1274 Erste urkundliche Nennung einer Kirche in Sindorf

1400 Einsturz des kompletten Langhauses

1484 Einweihung des spätgotischen Neubaus

1805 Großbrand - Die Kirche wurde schwer beschädigt, die Glocken aus dem 15. Jahrhundert schmelzen

1850 Weihe der neuen Glocken

1866 Turmbeschädigung durch Blitzschlag

1895 Erste Gedanken und Entwürfe für eine Erweiterung, die nie realisiert wird

1942 Beschlagnahme der Glocken zu Kriegszwecken

1946 Rückkehr der Glocken aus Hamburg

1956 Überführung der Glocken zu Kirche St. Maria Königin in Sindorf

1966 Renovierung und Freilegung der Fresken im Chorraum

2010 Weihe der neuen Orgel

Oben rechts: Alte Volksschule

Die alte Volksschule befand sich in der Erftstraße links vom Haupteingang des Friedhofs.

Heute ist an dieser Stelle der Bürgerpark.

Nachdem 1825 die Schulpflicht für alle Kinder in der Volksschule eingeführt wurde, entstand 1830 neben der Kirche St. Ulrich und dem Pfarrhaus ein Schulbau für zwei Klassen im rechten Teil und im linken ein Büro für das Bürgermeisteramt. Die Klassenstärken lagen damals bei 75-80 Kindern, was manche Lehrpersonen krank werden ließ.

[Quelle: Im Meer der Zeit, Konrad Honings]

Unten links: Kreiswasserwerk

Am 17.11.1902 beschloss der Kreistag den Bau einer zentralen Wasserversorgung. Man wollte eine möglichst zentral gelegene Stelle finden, wo gutes Wasser in reichlicher Menge zu erwarten war. 33 Brunnen bis zu 40 m Tiefe wurden in Mödrath, Kerpen, Buir, Elsdorf, Bergheim, Horrem und Götzenkirchen gebohrt, um die Grundwasserverhältnisse genau zu erforschen. Man entschloss sich dazu, das zentrale Pumpwerk zwischen Sindorf und Ahe zu bauen, da hier die günstigsten Verhältnisse vorlagen. Die Inbetriebnahme des Kreiswasserwerks in Sindorf erfolgte am 01.07.1905. Das Foto auf der Ansichtskarte zeigt das Maschinenhaus um 1905. [Quelle: Kreiswerke Bergheim-Erft 50 Jahre, 1905 bis 1955]

Unten rechts: Kolonialwaren H. Graf

Das Haus des Landwirts und Kolonialwarenhändlers Heinrich Graf befand sich in der Heppendorfer Straße 12.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Méreték:

Események

Postázás	mikor	1940
	ki	
	hol	Sindorf (Kerpen)
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	St. Ulrich (Sindorf)
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Kreis-Wasserwerk (Sindorf)
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Kolonialwaren Graf (Sindorf)
	hol	

Kulcsszavak

- Alte Volksschule (Sindorf)
- Ansichtskarte
- Sindorf